

# Das Freibad ist eröffnet

Sanierung der Beckenköpfe im Hallenbad für Sommerferien geplant / Es gibt ein kleines Fest

Von Tobias Lehmann

**Pattensen-Mitte.** Das Pattenser Bad hat für diese Saison das Freibad geöffnet. „Wir hoffen, dass wir diesen Sommer besseres Wetter haben als im vergangenen Jahr“, sagt Fred Oeltermann, Geschäftsführer der Hallen- und Freibad Betriebs-GmbH. 2017 waren die Besucherzahlen im Freibad aufgrund der wenigen wirklich warmen Tage niedriger als gewohnt. „Da wir zeitgleich auch immer noch das Hallenbad geöffnet haben, konnten wir das finanziell allerdings abfedern“, sagt Oeltermann.



Wir hoffen, dass wir diesen Sommer besseres Wetter haben als im vergangenen Jahr.

**Fred Oeltermann,**  
Geschäftsführer

Dieses Jahr wird das jedoch nicht so sein. Voraussichtlich in den Sommerferien werden die Beckenköpfe im Hallenbad ausgetauscht. Die Stadt finanziert das Projekt mit rund 150.000 Euro. „Die Ausschreibung läuft zurzeit. Wann die Sanierung genau beginnt, wird anschließend



Es kann losgehen: Im Pattenser Bad beginnt die Freibadsaison.

FOTO: LEHMANN

geklärt“, sagt Geschäftsführer Oeltermann. Er geht davon aus, dass die Arbeiten rund acht Wochen dauern

werden und Ende August abgeschlossen werden können. Es ist das größte Projekt im Bad seit der um-

fangreichen Sanierung der Technik im Jahr 2013.

Während der Winterpause seien nur die notwendigen Arbeiten veranlasst worden wie das Austauschen von defekten Fliesen. Erstmals soll dieses Jahr die „Villa Kinderbunt“ zur Vermietung angeboten werden. Dabei handelt es sich um mehrere kleine Holzhäuser auf dem Gelände des ehemaligen Streichelzoos, in denen sogar übernachtet werden kann.

Oeltermann freut sich, dass auch immer mehr Schulen das Pattenser Bad für ihre Abiturprüfungen im Sport auswählen. So werden dieses Jahr 53 Schüler der KGS Hemmingen einen Triathlon im Pattenser Bad absolvieren. Auch Schüler der KGS Pattensen und der KGS Laatzen haben sich bereits für einen Triathlon angemeldet.

Die Schwimmer im Hallenbad können möglicherweise bald durch bunte Farben tauchen. „Im Arbeitskreis Technik haben wir die Idee

entwickelt, unter Wasser farbige LED-Leuchten anzubringen. Wir wollen das in einer Testphase einmal ausprobieren“, sagt der Vorsitzende des Fördervereins Rettungsring, Klaus-Dieter Theur. Eines der nächsten größeren Projekte wird das Austauschen der Fensterfront in der oberen Etage sein. Die Fenster sind mehr als 40 Jahre alt und nicht isoliert.

Der Förderverein feiert 2018 sein 15-jähriges Bestehen. Das Bad selbst wurde vor 45 Jahren eröffnet. „Wir sind dieses Jahr mit dem großen Sanierungsprojekt bereits ziemlich ausgelastet und werden auf eine große Party verzichten. Doch ein kleines Sommerfest mit verschiedenen Aktionen ist in Planung“, sagt Oeltermann.

**Info** Das Freibad ist während der Saison montags von 10.30 bis 19 Uhr und dienstags bis sonntags von 9 bis 19 Uhr geöffnet. Erwachsene zahlen 3,50 Euro, Kinder und Jugendliche 2 Euro.

## Spendenaktion bringt 2250 Euro für das Bad

**Der Pattenser Malermeister Mathias Reinsch** hat dem Förderverein Rettungsring 2250 Euro gespendet. Es war der Erlös einer Spendenaktion, die Reinsch zur Feier des 50-jährigen Bestehens seines Malerfachbetriebs in Pattensen ausgerichtet hatte. „Dass die Spendenbereitschaft so groß ist, hatte ich nicht erwartet“, sagte Reinsch, der seit Gründung des Rettungsrings vor 15 Jahren dort Mitglied ist. Zu den Spendern zählten Privat- wie auch Firmenkunden.

**Der Malerfachbetrieb Reinsch** an der Zehlendorfer Straße 39 wurde 1968 von Helmut Reinsch gegründet. Sein Sohn Mathias übernahm den Betrieb 1997. Zur Seite steht ihm seine Frau Heike Reinsch, Raumgestalterin und Feng-Shui-Beraterin.

**Der Vorsitzende des Fördervereins,** Klaus Dieter Theur, bedankte sich. „Große Projekte wie jetzt die Sanierung der Beckenköpfe im Hallenbad muss die Stadt finanzieren. Doch kleinere Reparaturen oder

Erneuerungen können wir auch mit Hilfe von Spen-

dengeldern übernehmen“, sagte er. *tl*



Setzen sich gemeinsam für das Pattenser Bad ein: Klaus-Dieter Theur (v. l.), Mathias Reinsch, Heike Reinsch und Fred Oeltermann.

FOTO: LEHMANN